

Humboldt-Gymnasium geht voran

Ganztagsunterricht trifft auf gute Resonanz der fünften und sechsten Klassen - 2013 wird erweitert

Von Jörg Brokmann

GIFHORN. Nach drei Wochen Ganztagsunterricht zieht das größte Gymnasium des Landkreises Gifhorn eine positive Bilanz. Knapp die Hälfte der ersten beiden Jahrgänge verbringt vier Tage auch nachmittags in der Schule.

Der zuständige Leiter und HG-Konrektor Horst Wewetzer äußerte sich zufrieden über die 45-prozentige Annahme des Angebots. "Wir stemmen den Nachmittag, ohne Fremdangebote einzubauen", sagte er stolz. Mit den eigenen Lehrern und Lehrerinnen, von denen sich 40 zur Mitarbeit bereit erklärt haben, decke das Kollegium von Schulleiter Michael Weiß ein relativ breites Spektrum ab. "Unser Ganztagsunterricht basiert auf drei Säulen: der Hausaufgabenhilfe, dem Förderunterricht und den Arbeitsgemeinschaften", sagte Wewetzer. Das Konzept habe eine Arbeitsgruppe im vergangenen Halbjahr entworfen. Die Schüler und Eltern der jetzigen fünften und sechsten Klassen durften in einer Vorab-Umfrage ihre Wünsche äußern. "Das war die Grundlage für den Start zu Schuljahresbeginn."

Um die vier Tage in der Woche bis 15.55 Uhr abzudecken, reichen die vom Land Niedersachsen finanzierten 8,5 Stunden pro Woche selbstverständlich nicht aus. "Wir kommen auf 30 Lehrerstunden", rechnet der Ganztagsleiter vor. Dem Humboldt-Gymnasium war wichtig, den Zeitraum verlässlich anzubieten - und 127 Jungen und Mädchen nehmen die Chance wahr, in der Schule zu essen, zu kochen, die Mathe-, Englisch- oder Deutschkenntnisse zu verbessern, sich bei den Hausaufgaben helfen zu lassen, unter Anleitung zu fotografieren oder sich einfach ausgiebig zu bewegen. Alles selbstverständlich freiwillig, aber eben verlässlich. Die Anmeldung für den Starterjahrgang 2012/13 schnellten auf 153 (2011: 132) hoch, so dass eine Sechszügigkeit notwendig wurde. "Im nächsten Jahr werden wir das Ganztagsangebot auf die siebten Jahrgänge ausweiten", blickte Wewetzer bereits nach vorn - mit der Konsequenz, dass ab Sommer 2013 Kooperationspartner gesucht werden. Man denke an die Vereine und die Kreisvolkshochschule, um künftig auch Musik- und Kunstinteressierte anzusprechen.



HG-Lehrerin und Hobbyköchin Tanja Schulz übernimmt mit Begeisterung die Nachmittags-Kochstunde, um - wie gestern - mit den Schülerinnen Leoni (10, von links), Franziska (10), Kim (10), Paula (10), Anna (10) und Sanne (11) leckere Gerichte zuzubereiten. Es gab Reibekuchen, Salat und verschiedene Dips.

Foto: Brokmann